



Absender: Kreistags-/Kreisausschussbüro

Vorlage Nr.: 2017/0390

Veranlasser / Verursacher:

Datum: 27.01.2017

Aktenzeichen:

Berichtsvorlage

**Berichtsantrag der FDP-Fraktion vom 18.01.2017 betr. Auswirkungen
Fahrplanwechsel prüfen**

Beratungsfolge:

Gremium	am	Top	Status
Kreistag	02.03.2017		öffentlich

Dem Kreistag wird empfohlen, folgende Feststellung zu treffen:

Der Bericht des Kreisausschusses zum Berichtsantrag der FDP-Fraktion vom 18.01.2017 betr.: Auswirkungen zum Fahrplanwechsel prüfen wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

- 1. Ist es nach dem Fahrplanwechsel über Einzelfälle hinaus zu vermehrten Busausfällen und Verspätungen (NVV 5-Minuten-Garantie) gekommen? Bitte einen Vergleich vorher/nachher in Zahlen und Prozent erstellen.**

Im Landkreis Kassel gab es zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2016 Fahrplanänderungen im größeren Maße nur im Bereich der Stadt Baunatal. Der Stadtbusverkehr wurde nach Neuordnung und Neuvergabe von der DB Busverkehr Hessen übernommen. Bis dahin wurde er von der DB Regionalverkehr Kurhessen gefahren (beides sind Tochterunternehmen der Deutschen Bahn).

Auf der Linie 50 gab es einen Betreiberwechsel von der HLB Hessenbus zur BKW Bad Wildungen.

Alle anderen Verkehre im Landkreis Kassel hatten weder einen Betreiberwechsel noch einen nennenswerten Fahrplanwechsel.

In der ersten Fahrplanwoche nach dem 11.12. gab es keine auffälligen Beschwerdeänderungen. Grundsätzlich gibt es in den Wintermonaten immer mehr Beschwerden, als zu den anderen Monaten, da im Winter mehr Fahrgäste Bus und Bahn nutzen und die Wetterlage oft kritischer ist, als im Sommer. Trotzdem gab es keine massiven Auffälligkeiten in den Werten. Waren es in der Woche vor dem Fahrplanwechsel im Schnitt 55 Beschwerden pro Schultag im qms-Beschwerdesystem des NVV, so waren es in der Woche nach dem Fahrplanwechsel im Schnitt 62 Beschwerden pro Tag. Dies ist, lt. NVV, durchaus im Rahmen der normalen Schwankungen.

Eine deutliche Häufung gab es im Januar 2017 nach dem Ferienende. Just an diesem Tag, dem 09.01.2017, begann ein 2-wöchiger Streik der Busfahrer bei der DB Busverkehr Hessen, wovon sämtliche Busverkehre im Bereich Niestetal, Lohfelden, Söhrewald und Baunatal betroffen waren. Damit war der Landkreis Kassel im NVV Gebiet überdurchschnittlich betroffen. So gab es im Januar 2017 insgesamt 1.842 Beschwerden zum Thema „Fahrt“ (im Schnitt sonst ca. 850 pro Monat). Davon waren 1.148 Fälle zum Thema „Ausfall einer Fahrt“ und damit deutlich mehr, als im monatlichen Schnitt (126 Fälle/Monat). Bei den Beschwerden über Verspätungen lag der Wert im Januar 2017 mit 639 Fällen sogar unter dem Monatsschnitt von 952 Fällen/Monat.

Die deutliche Steigerung der Beschwerden zum Thema „Ausfall einer Fahrt“ lässt sich klar auf die Zeit des Streiks begrenzen und ist damit auch klar zu erklären. Nach dem Streikende am 23.1. sank der Beschwerdewert wieder auf den üblichen, winterlichen Tagesdurchschnitt.

Das heißt, dass aus dem Qualitätsmanagementsystem des NVV keine Auffälligkeiten zu den benannten Problemfällen zu erkennen sind.

Seitens der Baunataler Schulen wurden lediglich auf einer Verbindung der Linie 66 frühmorgens zur 1. Stunde in Richtung Langenbergsschule vermehrt Probleme gemeldet.

Die in diesem Zusammenhang festgestellten Unpünktlichkeiten begründen sich durch negative Einflüsse von außen. So war zum Beispiel an 2 Tagen der Fahrweg mit einem Tanklastwagen zugesperrt, so dass der Bus warten musste, bis die Straße wieder frei war, ebenso an einem Tag, als der Fahrweg durch falsch parkende PKW behindert war, so dass der Bus die Straße nicht befahren konnte. Weiterhin wurde seitens Hessen Mobil auf dem betroffenen Streckenabschnitt für 2 Tage eine Baumaßnahme mit Vollsperrung eingerichtet, ohne dies vorher kommuniziert zu haben. - Also keine fahrplanbedingten Gründe.

Zum Thema unzureichende Kapazitäten erreichte uns nach dem Fahrplanwechsel keine Beschwerde.

Am 02.02.2017 haben wir uns mit Vertretern der Baunataler Schulen sowie der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule, Kassel, getroffen, um über den vergangenen Fahrplanwechsel und dadurch evtl. ausgelöste Probleme bei der Beförderung von Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zur/von der Schule zu diskutieren.

Hierbei wurden regelmäßige Verspätungen bei der Ankunft der Linie 59 frühmorgens an der Theodor-Heuss-Schule, Baunatal, mitgeteilt. Dieser Beschwerde gehen wir derzeit mit persönlichen Kontrollen vor Ort nach. Weiterhin kommt es trotz bereits vorgenommener Fahrplananpassungen noch immer zu Verspätungen bei der Ankunft der Linie 66 an der Langenbergschule, Baunatal. Hier werden wir gemeinsam mit dem Verkehrsunternehmen eine weitere Fahrplananpassung vornehmen, um so eine pünktliches Erreichen des Unterrichtsbeginns sicherzustellen.

Wir haben in der Beantwortung der Frage Fallzahlen aufgeführt. Prozentzahlen können wir leider nicht nennen, da uns hierzu die Bezugsgröße zu den Beschwerden NVV-weit insgesamt fehlt und hierbei insbesondere noch eine sehr zeitaufwendige Auswertung/Differenzierung dieser Beschwerden bezogen auf die Linien im Landkreis Kassel nach Verkehrsunternehmen erfolgen müsste.

2. Haben sich die Erreichbarkeiten der Schule durch längere Fahrzeiten nach dem Fahrplanwechsel verschlechtert?

Bitte exemplarisch Fahrzeiten vorher/nachher ermitteln und ausweisen, Veränderungen inkl. Wartezeiten bitte in Minuten und Prozent ausweisen.

Im Landkreis Kassel gab es zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2016 Fahrplanänderungen im größeren Maße nur im Bereich der Stadt Baunatal. Alle anderen Verkehre im Landkreis Kassel hatten weder einen Betreiberwechsel noch einen nennenswerten Fahrplanwechsel.

Für die Fahrbeziehung von/zur Georg-Christoph-Lichtenberg Schule in Kassel haben sich die Fahrzeiten je nach Stadtteil zum Teil verlängert, aber auch verkürzt. Die längeren Fahrzeiten begründen sich zum Teil in einer gesicherten Umsteige-Verbindung. So war z.B. ein Umstieg vor dem Fahrplanwechsel mit 2/3 Minuten eher unsicher und sicherlich oftmals mit einer Wartezeit von mind. 15 Minuten auf die nächste Tram verbunden. Dies soll nun durch eine sichere Umsteigezeit vermieden werden.

Seitens der Schulleitung der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule wurden grundsätzliche keine größeren Probleme gemeldet. Einzelne Eltern aus Gunterhausen beschwerten sich über die längeren Fahrzeiten, hiervon betroffen sind nach Ankunft der Schule 12 Schüler. Ein Teil, die im sog. Unterdorf (im Bereich des Bahnhofs) wohnen, haben auch die Alternative die RT zu nutzen. Die restlichen Schüler haben zudem nicht immer nach der 6. Stunde Schulschluss, so dass hier nur ein sehr geringer Teil an Schülern betroffen ist.

Der Kreisausschuss hat sich in seiner Sitzung am 14.02.2017 (Vorlagen-Nr. 2017/0410 mit der Thematik befasst.

Anlage/n:

2017_0390_Anlage 1

Anlagenbeschreibung

Anlage 1:

Berichtsantrag der FDP-Fraktion vom 18.01.2017